

Die Seggenkleinarten und -unterarten des Naturschutzgebietes „Heiliges Meer“ und seiner Umgebung

Inge Mellin, Bielefeld und Heinz Lienenbecker, Petershagen

Anlässlich eines Gräserkundlichen Kurses, der Ende Mai 1964 in der Biologischen Station „Heiliges Meer“ bei Hopsten, Kreis Tecklenburg, durchgeführt wurde, haben wir im Naturschutzgebiet „Heiliges Meer“, am Mittellandkanal bei Uffeln, am Uffelner Kalkberg und am Kleinen Heiligen Meer auf Kleinarten von Seggen (*Carex*) geachtet, soweit sie in der Exkursionsflora von Werner Rothmaler, Kritischer Ergänzungsband IV, 1963, verzeichnet sind. Sämtliche nachfolgend aufgeführten Kleinarten wurden an Herrn Alfred Neumann, Wien, mit der Bitte um Nachprüfung geschickt. Herrn Neumann sind wir für die Durchsicht der Proben sehr dankbar.

Von der Zweizeiligen Segge (*Carex disticha* Huds.) haben wir 3 Bestände, davon einen großen Bestand an einer Wiese am Mittellandkanal sowie 2 Bestände in der Nähe der Biologischen Station in einem Straßengraben, der eine mit 209, der andere mit 552 blühenden Exemplaren, untersucht. In sämtlichen Fällen handelt es sich um die Kleinart *disticha* Huds. Die Kleinart *repens* Bell. scheint in der Gegend völlig zu fehlen.

Die Sperrfrüchtige Segge (*Carex muricata*) tritt offenbar nur in der Kleinart *Carex leersii* F. Schultz auf. Wir haben im Straßengraben gegenüber dem Bahnhof Uffeln insgesamt 25, am Kalkofen und Kalkwerk Uffeln weitere 19 Horste untersucht und fanden nur die von uns zunächst für *C. divulsa* gehaltene Kleinart. Herr A. Neumann schreibt dazu: „Die mir vorgelegene Probe hat jedenfalls schon während der Blütezeit bereits so große Ährchen, wie sie die echte *C. divulsa* erst zur Fruchtzeit besitzt, auch sind daran die Brakteen bereits deutlich gebräunt, was bei *C. divulsa* nicht üblich ist.“

Am Mittellandkanal fanden wir an der Brücke in Steinbeck einen Horst der Hainsegge (*Carex otrubae* Podp.) „Diese Art ist im noch nicht ausgereiften Zustande, wie das hier der Fall ist, allein schon an der spitzbogig am Spreitengrunde endenden Blattscheidenmündung sicher von *C. vulpina* L. s. str., an der sie stumpfwinklig endet, zu unterscheiden“ (A. Neumann).

Von der Schlanken Segge (*Carex acuta* Reichard) begegnete uns nur die ssp. *acuta*, und zwar in der Variation *acuta*. Wir fanden diese Variation in 5 Horsten mit 92 Exemplaren und einem Streifen mit 55 Exemplaren am SW-Ende des Erdfallseegebietes

im Weiden-Faulbaum-Gebüsch. Die andere Unterart *erecta*, die hätte vorkommen können, trafen wir nirgendwo an.

Von der Wiesen-Segge (*Carex nigra* Reichard) untersuchten wir im Teilgebiet Großes Heiliges Meer 10 Vorkommen mit insgesamt 402 Pflanzen, im Erdfallseegebiet 6 Vorkommen mit insgesamt 109 Exemplaren und am Kleinen Heiligen Meer 92 Pflanzen. In sämtlichen Fällen handelte es sich um die ssp. *nigra* f. *nigra*.

Anschrift der Verfasser: Inge Mellin, 48 Bielefeld, Osnabrücker Str. 59, und H. Lienenbecker, 4971 Lohe 361, über Bad Oeynhausen



Karl Koch †

Am 28. 2. 1964 verschied in Osnabrück der Mittelschul-Konrektor i. R. Karl Koch im 89. Lebensjahre. Mit ihm ist ein bedeutender Pädagoge, Botaniker und Heimatkundler Nordwestdeutschlands von uns gegangen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Heimat](#)

Jahr/Year: 1964

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): Mellin Inge, Lienenbecker Heinz

Artikel/Article: [Die Seggenkleinarten und -unterarten des Naturschutzgebietes "Heiliges Meer" und seiner Umgebung 98-99](#)